



Die Ausstellungshalle. — Mitten durch die Halle läuft auf einem meterhohen Sockel das Modell mit der Topographie unseres Erzbeckens, ein Beitrag unserer Großindustrie. Es ist im genauen Maßstab ausgeführt und mißt  $20 \times 4,50$  m.

Ringsum befinden sich nun die einzelnen Stände, der Reihe nach von links angefangen in folgender Ordnung:

Staatshandwerkerschule, Ideal-Lederfabrik Wiltz, Faïencerie von Septfontaines, Stadt Luxemburg, Pulverfabrik Kockelscheuer, Bureau Officiel du Tourisme; Großes Diorama der touristischen Schönheiten unseres Landes, Diorama des Staatsbades Mondorf, Stand von Bad-Mondorf, Soziale Versicherungen und Volkswohnungen, Les Etablissements P. Würth, Radio-Luxemburg und Bureau des Generalkommissariats.

Ueber den Ständen befinden sich große Malereien auf beiden Längsseiten, und zwar:

von Lucien Simon, aus Paris: die Echternacher Springprozession ( $6,30 \times 4,00$  m.); der Wassersport auf Bourscheidermühle ( $3,20 \times 4,00$  m.) und die Mosel ( $3,20 \times 4,00$  m.);

von Joseph Kutter: Luxemburg ( $3,20 \times 4,00$ ) und Clerf ( $3,20 \times 4,00$ );

von Hary Rabinger: „Im Lande der Schlote“ ( $6,30 \times 4,00$  m.).

Außerdem finden wir an einer Seitenwand eine gewaltige geographische, touristische Karte des Landes, mit Lichteffekten ( $5,00 \times 8,00$  m.).

Das Restaurant. — Man hat darauf besondere Sorgfalt gelegt. Es liegt in den Händen des berühmten Inhabers des „Restaurant de la Rôtisserie de la Reine Pédaque“. Jede Garantie also, daß das Restaurant unserer Abteilung eines der besten der Ausstellung sein wird. Alle unsere Spezialitäten müssen auf der Speisekarte figurieren. Die Terrassen nicht mit eingerechnet ist Raum für 140—150 Gedecke. Die Dekoration dieses Raumes ist einfach und vornehm. Der Fußboden ist aus Stiftmosaik, die Sessel aus ziegelrotem Leder. Ein großer touristischer Fries der Maler Jean Schaack, Felix Glatz und Meyers läuft ringsum. Die Einrichtung wurde zum Teil von der Firma Bonifas aus Luxemburg und zum Teil von der Gesellschaft „Au Bon Marché“ aus Brüssel geliefert.

Vor dem Restaurant laufen Terrassen, die gut geschützt sind gegen Sonne und Regen, mit freiem Blick auf die Avenue du Trocadéro.

Außeres. — Ringsum liegen die von Herrn Luja entworfenen Anlagen.

Links vom Pavillon steht der Lichtmast der Hadir (35 m.) Die Fassade zeigt

- 1) Plan des Erdgeschosses.
- 2) Modell des Pavillons.
- 3) Hauptfassade.
- 4) Detail der Fassade.
- 5) Rückseite.
- 6) Inneres der Ausstellungshalle.